



Der Förderverein des Klosters Habsthal hat einen neuen Vorstand (von links): Vanessa Birkle, Anneliese Welte, Gabriel Cech, Priorin Kornelia Kreidler (OSB), Monika Weiß, Herrmann Burkard, Josef Griesser, Dagmar Bayer und Alexander Tsakalidis.

Lokal

🕒 2 min.

## Priorin führt Kloster Habsthal mit neuem Vorstand in die Zukunft

Auf dem Weg in die Zukunft hat Priorin Kornelia Kreidler (OSB) im Kloster Habsthal neue Unterstützung gefunden. Die 220 Mitglieder des Fördervereins wählten die neue Vereinsleitung.

Ostrach Im Amt bestätigt wurden Schatzmeister Josef Griesser sowie die Beisitzer Dagmar Bayer, Waltraud Marschall, Martin Mink und Karl Schäfer. Neu in den Vorstand gewählt wurden Monika Hütter als Schriftführerin, Alexander Tsakalidis als stellvertretender Vorsitzender sowie die Beisitzer Vanessa Birkle, Rüdiger Böhm, Herrmann Burkard, Gabriel Cech und Sa-

muel Miller. Egon Oehler bleibt weiterhin Kassenprüfer. Auffällig ist die Bereitschaft vieler junger Mitglieder, Verantwortung zu übernehmen.

Erstmals steht mit Monika Weiß eine Frau an der Spitze des Fördervereins. Die 65-jährige Diplomtheologin und frühere Redakteurin stammt aus Tübingen und hat in verschiedenen Regionen Deutschlands gelebt. In Köln half sie beim Aufbau des Radiosenders „domradio.de“. Vor vier Jahren zog sie mit ihrem Mann nach Ostrach. Weiß betont die Zusammenarbeit zwischen erfahrenen und jungen Vereinsmitgliedern: „Ich freue mich, dass wir mit den älteren Vereinsmitgliedern sehr erfahrene Männer und Frauen zur Seite haben und die hoch motivierten und jungen Mitglieder viele neue Ideen mitbringen“.

Für das kommende Jahr plant der Verein ein eigenes Jahresprogramm, das ein Ausschuss bald ausarbeiten wird. Spirituelle Angebote, Konzerte und Vorträge bleiben erhalten. Zusätzlich sind neue Ideen willkommen: „Ideen und Einsatzbereitschaft, auch aus dem Kreis der Bevölkerung, sind herzlich willkommen“, so Weiß. Geplant sind unter anderem ein Herbstmarkt sowie die Fortführung der Lammpatenschaften. Der Klosterladen mit regionalen Produkten, Büchern und Geschenkartikeln bleibt freitags von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr und samstags von 10 bis 16 Uhr geöffnet.

Angesichts des Nachwuchsmangels steht das Kloster vor neuen Herausforderungen. Priorin Kreidler und die Diözese Freiburg arbeiten an einer Neuausrichtung. Ziel ist, die spirituelle Ausrichtung des Klosters zu bewahren. „Unser Kloster ist ein zutiefst durchgebeter Ort und es liegt mir am Herzen, dass ein neuer Träger die geistliche Ausrichtung dieses spirituellen Ortes bewahrt“, erklärt Kreidler.

Das Benediktinerinnenkloster Unserer Lieben Frau zu Habsthal gehört zur Benediktinerinnenföderation in der Schweiz und blickt auf eine 766-jährige Geschichte zurück.

Mit seiner Barockkirche und der Lage an der Oberschwäbischen Barockstraße sowie dem Habsthaler Jakobsweg zieht es jährlich zahlreiche Besucher an.sz